



01/2022

NATUR erleben und verstehen



Nationale  
Naturlandschaften



## Neue Geschäftsführung im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Nach 26 Jahren intensiver Naturschutzarbeit für die Naturparkregion ging die bisherige Geschäftsführerin, Frau Sigrid Ullmann, in den Ruhestand. Wir danken ihr für ihr großes Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Die Übergabe des „Staffelstabes“ erfolgte mit einer dreimonatigen Überlappung, um möglichst viele Informationen zu übermitteln.

Mit Beginn des Jahres 2022 übernahm Frau Kristin Kiliyas die Geschäftsführung des Zweckverbandes Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“. Die 46jährige Landschaftsarchitektin war vorher als Technische Leiterin im Alten Botanischen Garten der Philipps-Universität Marburg sowie als Sachbearbeiterin und Projektkoordinatorin im Amt für Stadtgrün und Gewässer ihrer Heimatstadt Leipzig tätig. „Das Engagement für Natur- und Landschaftsschutz ist über meine gesamte bisherige berufliche Praxis tief verwurzeltes Selbstverständnis. Als besonders reizvolle Aufgabe, konsequenten Perspektivwechsel und Kompetenzgewinn sehe ich nun die fachliche Arbeit im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“, der mir aus eigener Anschauung gut bekannt ist. Hier ist es mir ein Anliegen, meine langjährige Berufserfahrung in den relevanten Arbeitsfeldern einzubringen. Als Geschäftsführerin

werde ich gemeinsam mit dem Team die größtmögliche Vorsorge für die Implementierung der Entwicklungsziele treffen – ganz im Sinne dieses großartigen Potenzials für die Region.“, beschreibt Kristin Kiliyas ihre Motivation.



*Kristin Kiliyas, seit 01.01.2022 Geschäftsführerin des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“, verschafft sich ein Bild über das Monitoring im Moorgebiet „Große Säure“ bei Carlsfeld und packt tatkräftig an.*

## Neuer Rückenwind für die Flussperlmuschel in Sachsen

Das deutschlandweite Projekt »MARA – Margaritifera Restoration Alliance« zum Schutz der Flussperlmuschel startete seine Arbeit. In Sachsen engagiert sich das erfahrene Projektteam aus Technischer Universität (TU) Dresden, Sächsischer Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) und Vogtlandkreis in dem vom Bundes-

ministerium für Umwelt (BMU) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Projekt für die Flussperlmuschel und die Aufwertung ihrer Lebensräume. Mit dem Projekt »Margaritifera Restoration Alliance – MARA« im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (Laufzeit 07/2021 bis 06/2027) wird ein nationales Flussperlmuschelnetzwerk aufgebaut, um zum deutschlandweiten Erhalt der vom Aussterben bedrohten Art beizutragen.



*Die Flussperlmuschel ist in der Roten Liste der BRD als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft*

Erstmals arbeitet nun ein Team aus allen deutschen Flussperlmuschelgebieten zusammen, in denen eine Nachzucht betrieben wird: dem sächsischen und bayerischen Vogtland, Oberfranken, Niederbayern und der Eifel. Das Projektteam will neben der Muschelnachzucht umfassende Habitataufwertungen anstoßen. Damit wird für die Flussperlmuschel und ihren Lebensraum mit zahlreichen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten auch vor dem Hintergrund des Klimawandels eine zukunftsfähigere Basis geschaffen.

Die Flussperlmuschel ist an saubere, kalkarme und sommerkühle Fließgewässer und an das Vorkommen der Bachforelle gebunden. Sie wird als Indikatorart bezeichnet, weil von ihrem Schutz auch viele andere in und an Fließgewässern lebende Arten profitieren. Die naturnahe Struktur von Flussperlmuschelgewässern mit angrenzenden Auewiesen trägt außerdem zum Hochwasserschutz bei.

In Sachsen werden das Institut für Hydrobiologie der TU Dresden, die LaNU und der Vogtlandkreis mit einem Projektvolumen von insgesamt 2,2 Mio € daran arbeiten, die Flussperlmuschelpopulation weiter zu stabilisieren und besonders die Einzugsgebiete der Perlbäche großflächig aufzuwerten. Ein großer Landwirtschaftsbetrieb im sächsischen Vogtland wird zahlreiche Pilotmaßnahmen wie das Management von Drainagen umsetzen, die besonders darauf abzielen, die Wasserspeicherung in der Fläche zu verbessern und den Sedimenteintrag in die Gewässer zu minimieren. Daraus ergeben sich Synergien für den Betrieb und den Naturschutz, von denen später auch andere landwirtschaftliche Unternehmen und die Gewässersysteme in deren Umgebung profitieren können. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich neben bewährten Bildungsangeboten zu Flussmuscheln und Gewässern auf innovative Formate mit bildender Kunst und Schauspiel freuen, die im gesamten Verbundprojekt entwickelt werden.

Detaillierte Informationen über das Projekt MARA sowie die Rettung der in Deutschland vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel erhalten Sie unter:

<https://www.flussmuscheln.de>

### **Kontakt Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt:**

Projektleiterin: Renate-Michaela Rothe  
E-Mail: [poststelle@lanu.de](mailto:poststelle@lanu.de)

### **Kontakt Vogtlandkreis:**

Thomas Findeis  
Mitarbeiter im Projekt MARA  
E-Mail: [landrats-amt@vogtlandkreis.de](mailto:landrats-amt@vogtlandkreis.de)

### **Kontakt TU Dresden:**

Institut für Hydrobiologie  
Prof. Dr. Thomas Berendonk  
Leiter des Teilprojektes der TU Dresden  
E-Mail: [limnologie@tu-dresden.de](mailto:limnologie@tu-dresden.de)

## **Der Wohnungsnot wurde zu Leibe gerückt**

Neue Unterkünfte für Insekten, Vögel und Igel bereichern den Garten der Oberschule „Erhard und Rudolf Mauersberger“ in Großrückerswalde. Zur offiziellen Übergabe der Tierbehausungen säten die zehn Teilnehmenden der AG „Tierschutz und Tierhaltung“ unter Leitung von Biologielehrerin Katrin Lange eine Blühwiese als Nahrungsquelle für Insekten ein. Hausmeister Robert Drechsel hat sowohl die Nistkästen für Meisen und Stare als auch

das Insektenhotel fachgerecht montiert. „Wir freuen uns, dass der neue Starenkasten bereits als Domizil für die Familienplanung angenommen wurde“, sagt Katrin Lange und auch um das Insektenhotel summt und brummt es. Sienna Eisner und Zoe Wagner verleihen der neuen Winterfütterung einen schützenden Bienenwachsanstrich und die Ein- bis Dreijährigen der benachbarten Kinderkrippe „Kunterbuntes Spatzennest“ bestaunen das neue Igelhaus. „Auch unsere Kleinsten interessieren sich schon für die stacheligen Bewohner. Wir hoffen, dass die neue Unterkunft bald bezogen wird und wir Igel beobachten können“, sagt Erzieherin Melissa Petzold. Das Paket im Wert von 500 Euro wird aus Zuweisungen von Bußgeldern der Sächsischen Gerichte und Staatsanwaltschaften finanziert. Mit eingebunden in das Projekt sind das Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach und der Landschaftspflegeverband „Zschopau-/ Flöhatal“, welche die Behausungen hergestellt haben.



*Biologielehrerin Katrin Lange und zwei ihrer tierschutzbegeisterten Schülerinnen freuen sich gemeinsam mit Kristin Kilius über die neue Insektenbehausung.*

Hat auch Ihre Schule oder Einrichtung Interesse an der Errichtung von Behausungen für Vögel, Igel und Fledermäuse? Melden Sie sich gern beim Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“. Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

### „Spielen ist die höchste Form der Forschung“ – Umweltkindertag auf dem Riedelhof

Begeistert verschwinden die Grundschulkinder aus dem nahegelegenen Dorfstadt bei Falkenstein mit den Becherlupen von Michael Künzel in der Wiese oberhalb des Riedelhofs in Eubabrunn und fangen behutsam ein, was sie vor die Linse bekommen. Der Naturkundler betrachtet die Fangergebnisse geduldig und gibt Auskunft über Art, Vorkommen und Lebensweise von Käfern, Schwebfliegen, Ameisen und Schmetterlingen.



*Naturkundler Michael Künzel kennt sich nicht nur in der Welt der Insekten bestens aus*

das Gelände rund um den Riedelhof, sondern eine ganze Schar von ca. 800 Kindern. Zum achten Mal reisten 26 Akteure an, um den vogtländischen Grundschul- und Kindergartenkindern einen unvergesslichen Tag in der Natur zu bereiten. So wurden nicht nur die Wiesen rund um den Riedelhof nach Tieren abgesucht, auch gab es viel Interessantes über die Lebensräume Wald, Teich und Bach zu erfahren. Wie leben die sehr selten gewordenen Flussperlmuscheln und welche Kräuter wachsen auf der Wiese? Fragen auf die Doreen Safar, Mitarbeiterin des Pfaffengutes Plauen, und Susanne Danz-Jacob vom Gläsernen Bauernhof ausführlich Auskunft geben konnten. Filigrane, mit Blüten und Gräsern besetzte Armbänder wurden von geschickten Kinderhänden ebenso gebastelt, wie Perlenketten und kleine Fledermäuse aus Holzscheiben.

Bei einem Rätsel über Europa und die Europäische Union testeten die Grundschulkinder ihr Wissen – die Hauptstadt der EU, der höchste Berg der Alpen oder der Name unseres gemeinsamen Geldes – die Kinder wussten Bescheid! Darüber hinaus waren auch Ehrenamtliche der Bergwacht und des Deutschen Roten Kreuzes sowie der Feuerwehr Markneukirchen/Erlbach anwesend, um den wissbegierigen Zwergen Rede und Antwort zu stehen. Eine weitere Attraktion war ein Ritt auf den Pferden des Tinkerhofs Pöllmann. Ruhig

An diesem sonnigen und warmen 02. Juni erkundet aber nicht nur eine Schulklasse

und gelassen treten die Pferde Runde um Runde und trugen glückliche Knirpse auf ihrem Rücken.

Auch musikalisch hatte der Umweltkindertag wieder Besonderes zu bieten, als die (Kinder)Lieder von Stellmücke und Michael Meikel Müller erklangen.



*Ob „Staubsauger Ferdinand“ oder „Kling Klang“, die Kinder waren vom Musiktheater begeistert*

Organisiert wurde das Spektakel von den Mitarbeitenden des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ und des LPV „Oberes Vogtland“. Finanzielle Unterstützung erhalten die Veranstaltenden durch die Zuwendung von Mitteln des Freistaates Sachsen sowie durch die Förderung durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt aus Mitteln des Zweckertrages der Lotterie Glücksspirale.

## **Naturparkquiz – Gewinnerklassen fahren auf Siegerexkursion ins Naturparkgebiet**

Im Alltag begleiten uns Vögel mit ihrem Gesang und ihren Flugkünsten ganz selbstverständlich jeden Tag. Aber erst mit viel Geduld und durch genaues Beobachten können wir entdecken, wo Meisen, Amseln und Rotkehlchen leben, welche Nahrung sie zu sich nehmen, wie sie ihre Jungen aufziehen und ob sie in ihrem Bestand gefährdet sind.

Aus diesem Grund widmete sich das Naturparkquiz des Schuljahres 2021/2022 dem Thema „Vögel“. Drei Schulklassen der Jahrgangsstufe 4 haben jeweils eine Exkursion mit Übernachtung ins Naturparkgebiet gewonnen. Die SchülerInnen der Grundschule Oberschöna verbrachten bereits zwei informative Tage in der Hüttstattmühle Ansprung und die Klasse 4a der Grundschule „Albrecht Dürer“ aus Stollberg übernachtete im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach. Im Juli besuchte die Klasse 4 der Grundschule Jocketa die Jugendherberge Raummühle in Grumbach. Mit Ferngläsern ausgerüstet machten sich die Steppkes in Oberlauterbach auf die Pirsch und beobachteten unter anderem eine Schwanenfamilie mit ihren Jungen auf dem Mühlteich. Darüber hinaus zeigte der Ornithologe Michael Thoß die auffällig gelb gefärbte Schafstelze, welche auf Futtersuche im Tiefflug über das Gewässer sauste.



*Ornithologe Michael Thoß ging mit den Kindern nicht nur auf Vogelstimmenwanderung sondern war auch mit dem Fledermausdetektor unterwegs*

Klar wurde auch, dass die Vögel auf ein vielfältiges Futterangebot angewiesen sind und mittlerweile zusätzlich im Sommer gefüttert werden sollten, um vor allem sich selbst zu ernähren, während die Jungen auf Insekten angewiesen sind. So war es folgerichtig, dass jedes Kind unter Anleitung in der Holzwerkstatt des Natur- und Umweltzentrums ein Futterhäuschen aus Holz zimmerte. Ebenfalls unter die Lupe genommen wurde die Ausstellung über die Tierwelt des Gebietes. Dort erklärte Michael Thoß beispielsweise, dass der in den Wäldern des Naturparks heimische Schwarzspecht mehrere Jahre benötigt, um eine neue Bruthöhle beziehen zu können.



*Bis so eine Schwarzspechthöhle bezugsfertig ist dauert es Jahre – Pilze und Bakterien helfen dabei, das harte Holz der Rotbuche „aufzuweichen“.*

## Einladung an alle Grundschulen zur Teilnahme am Naturparkquiz 2022/2023

Druckfrisch steht das Naturparkquiz zum Thema „Heckenlandschaften“ bereits in den Startlöchern, um zum Schuljahresstart im September an die Grundschulen in Mittelsachsen, im Erzgebirgs- und im Vogtlandkreis versendet zu werden. Herzlich eingeladen sind alle Kinder der vierten Klassen.

Es winken attraktive Preise, z.B. thematische Exkursionen mit Übernachtung und ein Kreativpreis für die Einsendung von Bastelarbeiten zum Thema. Wir freuen uns sehr auf eine rege Beteiligung und wünschen viel Spaß beim Rätseln.

## Von der Ostsee ins Erzgebirge – Unterstützung aus dem hohen Norden

„In der Natur von der Natur selbst lernen“ – dieses Anliegen verfolgt die 21-jährige Carla Marie Prüfer in ihrem dreimonatigen Commerzbank-Umweltpraktikum. Am 13. Juni 2022 war es soweit:

Die Greifswalder Studentin wurde von Sebastian Hofmann, dem Marktbereichsleiter der Commerzbank Annaberg-Buchholz und Kristin Kiliyas, der Geschäftsführerin des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ herzlich willkommen geheißen. Die Geo-

graphiestudentin möchte das Umweltpraktikum im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ vor allem nutzen, um die Hochmoore des Erzgebirges näher kennenzulernen. An der Universität Greifswald hat sie bereits Einblicke in die Renaturierung von Niedermooren gewonnen.

„Mich reizt unter anderem die Kartierung von moortypischen Pflanzen, außerdem freue ich mich auf die Kartierung von Entwässerungsgräben, weil ich meine Kenntnisse im Bereich Geoinformationssysteme anwenden kann.“



Carla Marie Prüfer – Geographiestudentin aus Greifswald unterstützt und lernt gleichzeitig – eine Win-Win-Situation für Naturpark und Praktikantin

## 30 Jahre Infoblatt und ein Blick in die Zukunft – digital löst analog ab

Vor genau 30 Jahren erschien das erste Infoblatt des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“. Damals war der Landrat von Klingenthal, Fritz Kraus, Verbandsvorsitzender und der Zweckverband hatte acht Mitgliedslandkreise. Mittlerweile haben Computer, Internet und Smartphone Einzug in fast jeden Haushalt gehalten, Wikipedia löst so manchen Gang in die Bibliothek ab und der bewusste Umgang mit Ressourcen ist wichtiger denn je.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, das Infoblatt „NATUR erleben und verstehen“ mit dieser Ausgabe letztmalig als Printexemplar herauszugeben. Zukünftig erscheinen die Naturparknachrichten als digitaler Newsletter.

Wir freuen uns sehr, Sie weiterhin als treue LeserInnen informieren zu dürfen.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

NATUR erleben und verstehen 01/2022

Impressum:

Fotos/Abbildungen: Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Wenn Sie **NATUR erleben und verstehen** zukünftig digital erhalten wollen, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit und senden Sie eine Nachricht an: [oeff.naturpark@tira.de](mailto:oeff.naturpark@tira.de) oder rufen Sie an: TEL 03733 622106. Wir freuen uns sehr, Sie über alle Neuigkeiten im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ auf dem Laufenden zu halten.